

Dare so kare

Japanische Geistergeschichten

„Dare so kare“ heißt auf Japanisch so viel wie „Wer geht da?“ – und damit beginnt auch eine der berühmtesten Geistergeschichten der westlichen Theatergeschichte: Shakespeares Hamlet. Aber während Hamlets Geist einen ganz klaren Auftrag und einen eindeutigen Grund für sein Erscheinen hat, sind die Geister, die uns hier auf der Bühne begegnen, ganz anderer Art. Sie stammen aus der japanischen mündlichen Erzähltradition. Sie sind nicht alle auf der Suche nach Rache für einen ungerechten Tod – und bei vielen von ihnen bleibt am Ende etwas rätselhaft, unerklärt.

Mujina ist eine Gestalt ohne Gesicht. Sie taucht auf – und verschwindet wieder, ohne dass wir wirklich wissen, warum.

Ikiryō entsteht aus einem überwältigenden Gefühl. Wenn ein Gefühl so stark wird, dass der menschliche Körper, in dem es entsteht, es nicht mehr halten kann, löst es sich von ihm und nimmt eine eigene Gestalt an.

Yuki-Onna ist die Frau im Schnee, die Frau aus Schnee. Mit ihrem kalten Atem kann sie töten – und doch sehnt sie sich nach etwas zutiefst Menschlichem.

Die Rokuro-kubi sind Wesen, die tagsüber wie ganz gewöhnliche Menschen aussehen. Doch nachts lösen sich ihre Köpfe von ihren Körpern und gehen auf die Jagd – auf der Suche nach Nahrung, zu der auch Menschen gehören können. Die einzige Möglichkeit, einen Rokuro-kubi zu besiegen, besteht darin, seinen Körper zu verstecken, während der Kopf unterwegs ist – an einem Ort, an den er nicht zurückfinden kann.

Und dann gibt es Geschichten von einer Liebe, die über mehrere Leben hinweg andauert. So wie bei Ito-Norisuke: einer Liebe, die Zeit, Tod und sogar die Grenzen zwischen den Welten überwindet.

Dare so kare

Movement theatre with live music and ... ghosts

“Dare so kare” is old Japanese for “Who goes there?” - which is the opening line of what we could say is probably the most famous ghost play of all time - Shakespeare’s Hamlet. But while the ghost in Hamlet has a clearly-defined purpose and a raison d’être, our ghosts here on this stage from the Japanese oral tradition are not all clamouring for revenge after an unjust death, and most remain mysterious and unexplained.

Mujina is the one without a face who appears and vanishes without reason.

Ikiryō is called into being by an intense emotion - when a feeling is so powerful and overwhelming that the human body of the person in whom this feeling is born cannot hold it anymore.

Yuki-Onna is the woman in the snow, the woman of snow, who kills with her cold breath, and is yearning for humanity.

The Rokuro-kubi are demons, or cobolds, who during the day appear as totally ordinary human beings, but whose heads detach from their bodies by night to go hunting for prey to devour - including humans. The only way to vanquish a rokuro-kubi is to hide the headless body while the head is out foraging in a place where the head can no longer find it.

And then there are stories of a love that endures over lifetimes, as in the case of Ito-Norisuke.